

Noch ein Wort zu Herrn Oberbürgermeister Dr. Rives Herrenhausrede.

So lange nur die Herren Oberlehrer mit ihren Anhängen über die Herrenhausrede unseres Oberbürgermeisters zu Worte kommen, so lange wird auch Herr Dr. Rive nicht besonders gut dabei wegkommen; denn es ist ja ihre Arbeit, die er angegriffen hat, und niemand wird ihnen das Recht absprenken, sich zu wehren.

Und was von Cäsars bellum gallicum gibt, das gibt auch von Horaz, den die Herren Primaner zwei Jahre lang bis zum — Nebensächlich genossen müssen.

Hat also Herr Dr. Rive unrecht, wenn er verlangt, daß dieser Jopf endlich abgeklittelt wird? Nicht moderne Geringachtung der klassischen Bildung ist die Voraussetzung, daß die Rede unseres Oberbürgermeisters sich lebhaften Widerhall bei den Saalstädter Bürgern gefunden hat.

Das ist bitter für die Eltern, die ihren Söhnen den Weg fürs Leben, so gut es in ihren Kräften liegt, ebenen wollen, und nun vor einem unüberwindlichen Hindernis stehen. Es erfordert zwar eine Verfügung des Ministers, daß ein Fach das andere ausgleichen kann.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Halle a. S., 11. Juni. Betrunkenes Hofstange.

Die Geschwifführer Hermann und Paul Hertel von hier beklagten am Abend des ersten Osterfeiertages auf dem Heimwege von „Sportplatz“ in angetrunkenem Zustande einen jugendlichen Radfahrer und riefen: „Das Rad her!“ Auf sein Esträuben verabschiedeten sie ihm mehrere Stockschläge.

Der Radfahrer hatte unwilligen einen Polizeipostmannen betrogenen. Diefem mißgefiele sich Hermann Hertel nach nachgehendem Nachforschungen so heftig, daß der Beamte den Sessel ziehen mußte.

Brüderpaar mit sinnloser Betrunktheit. Der 27jährige Hermann Hertel ist schon mit zwei Monaten Gefängnis wegen gefährlicher Körperverletzung verurteilt.

Aufsteigender Kampf im Gerichtssaal.

Darmit, 11. Juni. Aufsteigende Szenen spielten sich vor der hiesigen Strafkammer ab, wo der 27jährige Logenführer Johann Wäselin aus Offenbach wegen Rückfallbetrugs angeklagt war.

Provinzial-Nachrichten.

Unwetter.

e. Bretha, 12. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter traf ein jähenartiger kalter Schlag die hiesige Kirche und richtete an Turm und Dach erheblichen Schaden an.

Geisel, 11. Juni. (Ein furchtbares Unwetter) tobte auf dem Thüringerwald. Wolkenbruchartig schütete der Regen herab.

Heligenstadt, 11. Juni. Hier tobte heute ein furchtbares Unwetter, das mit Hagelsturm verbunden war. In Wangelrode überfiel ein Hagelsturm das Gebäude ein.

Kaisel, 11. Juni. Aber das Wetter ging heute ein furchtbares Unwetter mit Wolkenbruch nieder, so daß Hochwasser der Ober- zu befürchten ist.

Internationaler Möbeltransportverband.

Nordhausen, 11. Juni. Zur Teilnahme am 21. Kongress des Internationalen Möbeltransportverbandes sind gegen 150 Vertreter von in- und ausländischen Möbeltransportfirmen in unserer Stadt eingetroffen.

Ueberrufen.

Beipitz, 12. Juni. Gestern wurde in der Goethestraße ein vier Jahre alter Knabe, als er über die Straße laufen wollte, von einem vorbeifahrenden Automobil erfasst und bestesie geschleudert.

Kurtz, 12. Juni. (Zum Bürgermeister) wurde Kurtz in Hermann aus Sagen in Westfalen einstimmig gewählt.

Merseburg, 12. Juni. (Reinhold Merseburg) Mittels, sind beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten zwei Gesuche um Erteilung der Konzession einer Kleinbahn von Merseburg nach Mücheln eingereicht worden.

Merseburg, 12. Juni. (Drittes Mitteldeutsches Zimmer-Schützen-Bundesfesten) Für das dritte Mitteldeutsche Zimmer-Schützen-Bundesfesten, das diesmal in unserer ehrwürdigen Kaiser- und Königsstadt in der Zeit vom 18.—21. Juni d. J. abgehalten werden soll, sind die Vorbereitungen dem rührigen Festkomitee beendigt.

Emmelen, 11. Juni. (Vorlicht mit Arzneien und Giften) Wie vorlichtig man Kindern gegenüber mit Arzneien und Giften sein muß, zeigt folgender Vorfall: Die achtjährige Tochter des Arbeiters Friedrich Henneberg entnahm dem Küchenschrank eine Flasche mit Lujol und trank daraus.

Halberstadt, 11. Juni. (Die Einigungsverhandlungen im Baugewerbe) haben für Halberstadt und den umgebenden Bezirk der „Saal, Mag. Sta.“ auslose zu seinem befreienden Ergebnis geführt, so daß also die Aussetzung noch weiter bestehen bleibt.

Oberrath, 11. Juni. (In das Getriebe des Ventilators) geriet der Kohlenmeister Robert H. von hier. Ihm wurde der eine Arm völlig gerissen.

Schönhausen, 11. Juni. (Von einem Pferde der Ohrspindel abgebeissen) wurde einer Dienstmagd von hier. Der Ohring wurde nicht wieder gefunden, jedenfalls ist er vom Pferde verschluckt worden.

Ibergeshofen, 12. Juni. (Von Tode überrascht) In der Soline wurde, während er ein Soldat nahm, Pastor Leib von der Erfurter Parochiegemeinde von einem Schlaganfall befallen.

Gienach, 11. Juni. (Der Gemeinde Sambach) bei Tiefenort wurde zum Schulbau von der Kaiserliche Kaiserliche, wobei der erforderliche Bauplan unentgeltlich abgetreten und außerdem noch der Betrag von 15000 Mark zur Bauförderung überwiesen.

Müthenburg, 12. Juni. (Ballonfahrten.) Ein interessantes Schauspiel bot heute früh 10 Uhr der Aufstieg der vier Luftballons „Htenburg“, „Erfurt“, „Gernia“ und „Thüringen“.

Theater und Musik.

Possart redivivus.

(Wiedung unseres Münchener W. H. Korrepondenten.)

Am königlichen Hoftheater ging am 10. d. M. Björnsons „Kalliselement“ mit völlig neuer Besetzung in Szene. Die ursprünglich als Gedächtnisfeier für den verstorbenen Dichter gedachte Reinszenierung gestaltete sich zur herrlichen Ovation für Ernst von Wolffart, der nach langjähriger Pause in seiner Glanzrolle als Aboakl Berent die Bühne wieder betrat.



